



Medien-Information

4. Dezember 2009 | Sperrfrist: Freitag, 4. Dezember, 12.30 Uhr |

2,7 Millionen Euro für Software-Projekte

Kiel. Die Entwicklung von Software soll in Schleswig-Holstein noch stärker aufeinander abgestimmt in Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft erfolgen. Die Staatssekretärin im Wissenschaftsministerium Dr. Cordelia Andreßen überreichte dafür heute (4. Dezember) in Kiel Zuwendungsbescheide in einem Gesamtwert von 2,7 Millionen Euro aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft an die Beteiligten von insgesamt sieben Verbundprojekten. „Das Besondere an diesen Projekten ist die enge Kooperation der beiden Universitäten Kiel und Lübeck. Die Einbindung schleswig-holsteinischer Unternehmen sorgt dafür, dass der erforderliche Technologietransfer auch gelebt wird“, so die Staatssekretärin. Die Investitionen für den Kompetenzverbund KoSSE (Kompetenz in Software Systems Engineering) betragen rund 4,3 Millionen Euro. Insgesamt sind 22 Institutionen und Unternehmen daran beteiligt.



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft

Investition in Ihre Zukunft

kofinanziert durch die Europäische Union,
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Im Focus das Leben
Universität zu Lübeck

„Bei KoSSE wird die Gedankenwelt der Universitäten mit der Handlungswelt der Wirtschaft verzahnt und belebt. Das kommt nicht nur der Industrie zu Gute, sondern wird auch für weite Teile der Gesellschaft relevant“, so Staatssekretärin Dr. Andreßen. Als Beispiel hierfür nannte sie das Projekt „TeKoMed“, das über Technikanwendungen den Patienten in Krankenhäusern eine bessere Versorgung ermöglicht und zugleich zur Kostenersparnis im Gesundheitswesen führen soll. Ein weiteres Beispiel sei das Projekt L2D2, das neben einer Verbesserung der Logistik zur Entlastung der Umwelt beitragen soll, wie auch das Projekt „MENGES“, das als Nebeneffekt die Sicherheit von Fahrgästen verbessern soll.

Prof. Dr. Siegfried Wolffram, Vizepräsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sagte: "Der neue Kompetenzverbund KoSSE fördert die enge Kooperation zwischen den Informatik-Fachbereichen in Kiel und Lübeck sowie die Vernetzung mit den IT-Firmen in Schleswig-Holstein. Diese Kooperation wird auch über die Laufzeit der Einzelprojekte hinaus den Wissens- und Technologietransfer im Lande beflügeln." Prof. Dr. Reinhard Koch, Projektleiter im Kompetenzverbund KoSSE, ergänzt: "Ohne sichere und zuverlässig arbeitende Software würden die Infrastruktur und die Energieversorgung zusammen-

brechen, kämen Waren nicht rechtzeitig zum Kunden oder die medizinische Versorgung könnte nicht in höchster Qualität aufrecht erhalten werden. In einem konkreten Projekt des Kompetenzverbundes werden beispielsweise effiziente Entwicklungsmethoden für neue elektronische Stellwerke am Beispiel der Bahnstrecke Kiel-Flensburg erforscht, um auch zukünftig auf Nebenstrecken einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Bahnbetrieb gewährleisten zu können."

Prof. Dr. Stefan Fischer, Direktor des Instituts für Telematik der Universität zu Lübeck und Sprecher der Lübecker KoSSE-Projekte, fügte hinzu: „Die Förderung des Kompetenzverbundes wird es den beiden Universitäten ermöglichen, ihre Aktivitäten in der Softwarebranche in Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen deutlich auszubauen, für Studierende und angehende Wissenschaftler den Praxisbezug zu verbessern und in Schleswig-Holstein eine Keimzelle für einen in Zukunft bedeutsamen IT-Standort anzulegen.“

Hinweis für die Redaktionen:

Link zur Übersicht über die sieben Verbundprojekte mit ihren jeweiligen Beteiligten:
www.uni-kiel.de/download/pm/2009/kosse-projekte.pdf

In das Zukunftsprogramm Wirtschaft fließen im Zeitraum 2007 – 2013 rund 752 Millionen Euro für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein, davon rund 374 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), rund 173 Mio. Euro aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zuzüglich eines Sonderprogramms in Höhe von rund 30 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket I sowie ergänzenden Landesmitteln in Höhe von rund 175 Mio. €.

In der Förderperiode 2007-2013 bildet das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein das Dach für die Zukunftsprogramme Wirtschaft, Arbeit, ländlicher Raum und Fischerei. Das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein mit seinem Fördervolumen von 1,4 Milliarden Euro steht für mehr Wirtschaft und Beschäftigung, für mehr Innovationen und Lebensqualität in Schleswig-Holstein. Mehr Informationen im Internet unter www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de

Verantwortlich für diesen Presstext: Karin Fehlau | Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr | Düsternbrooker Weg 94, 24105 Kiel | Telefon 0431 988-4421 | Telefax 0431 988-4705 | E-Mail: pressestelle@wimi.landsh.de | Medien-Informationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter <http://www.landesregierung.schleswig-holstein.de>

Stefan Art | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | 24098 Kiel | Telefon: 0431 880-7110 | Telefax 0431 880-1355 | redaktion@uv.uni-kiel.de

Rüdiger Labahn | Universität zu Lübeck, Informations- und Pressestelle, 23538 Lübeck Telefon (0451) 500-3004 | Fax (0451) 500-3016 | Email: presse@uni-luebeck.de